

andere mir absprechen, und nur Uneingeweihte, Leichtfertige können seinen Expektionen Gehör geben.

Dass man mit der Zeit Besseres leisten kann, liegt auf der Hand. Eins bleibt doch gewiss, dass mein Werkchen in dieser Hinsicht als Bahnbrecher betrachtet werden kann — ob zwar es nicht fehlerfrei ist — (wie ich zugestehen will), doch mögen mich die obenerwähnten Umstände entschuldigen. Wer aber meinen Fährten folgt, kann mit der Zeit Vollständigeres liefern.

In dem allgemeinen Teile meines Werkchens wurden die Florengebiete im allgemeinen charakterisiert und Pflanzen angeführt, die als Leitpunkte im allgemeinen dienen; in seiner Wut aber vergisst der Herr Pfarrer, dass dies bei der Einleitung allgemein üblich, und wenn nicht die eine, so doch die andere Pflanze, die die Region charakterisiert, vorkommt; so geschah dies bei der Formation der weichhaarigen Eiche (*Qu. lanuginosa*), dass *Adonis vernalis* nebst *Viola mirabilis* aufgezählt wurden.

Nur noch eins: Zur Zusammenstellung der Fauna von Schemnitz habe ich dem Herrn Petricsko, Professor an dem Kath. Gymnasium zu Neusohl, ein beträchtliches, in Schemnitz gesammeltes, Material geliefert und mit bestem Wohlwollen und höchstem Vergnügen zur Disposition gestellt. — Dies ist ja unsere Pflicht und Schuldigkeit, dass wir einander unterstützen. Doch auch die Fauna wird von Herrn Kmet beargwöhnt; ob zwar er sich mit dieser nicht befasst, bricht er leichtfertig den Stab über dieselbe.

Nach allem diesem ist es nun klar, dass die Kritik des Herrn Pfarrers kein reelles, humanes, noch viel weniger ein wohlwollendes Werk ist, — unwürdig eines gebildeten Mannes, um so mehr eines Verehrers der *Scientia amabilis*.

Botanische Vereine.

1.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Herr Prof. Dr. Schumann eröffnet die Sitzung vom 9. Juni mit einem kurzen Bericht über die wohlgelungene und sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung in Oderberg. — Herr Dr. Loesener legt Abbildungen von sog. Überpflanzen auf Weiden vor, von Erlen, Birken, Tannen und Robinien und spricht über: Theod. von Heldreich, die Flora der Insel Thera. Thera (Santorin) weist nur ca. 240 wildwachsende Gefässpflanzen auf, etwa halb so viel als die nur wenig grössere Insel Ägina; diese Armut an Gewächsen dürfte durch die in früherer Zeit stattgehabten vulkanischen Ausbrüche und durch die Trockenheit des Bodens verursacht werden. Kultiviert werden auf Thera: die Weinrebe in ca. 50 Sorten, der Öl-, Mandel-, Aprikosen- und Pfirsichbaum, die Baumwollstaude, Gerste, *Lathyrus sativus*, Kürbisse, Melonen und Gurken. Als verwilderte Pflanzen erwähnt von Heldreich *Opuntia Ficus indica*, *Agave americana* u. a. — Herr Prof. Volkens hält einen ausführlichen, interessanten Vortrag über den Affenbrotbaum oder Baobab (*Adansonia digitata*). Dieser bildet niemals Wälder, wird höchstens 30 m hoch, erreicht aber einen Umfang von 45—50 m und einen Querdurchmesser bis 9 m. Sein Alter, das man früher auf 5000 Jahre und darüber schätzte, dürfte kaum ein höheres werden als das unserer Bäume. Im Habitus ähnelt der Affenbrotbaum der Edelkastanie; seine Krone ist durchsichtig, seine Rinde glatt und grau,

sein Holz reich an Parenchym und Wasser. Junge Pflanzen haben ganz einfache Blätter, erst später sind diese gefingert. Nicht richtig ist, dass der Baum während des grössten Theils des Jahres blattlos ist; der Laubabfall ist an keine bestimmte Zeit gebunden. Die Blätter sind langgestielt und hängend. Der Kelch der Blütenknospe reisst plötzlich gegen Abend in 5 Zipfeln auf, zwischen denen Blumen- und Staubblätter einen Ballen bilden, ähnlich wie beim Mohn; in der Mitte ragt der Griffel mit der Narbe empor. Während der Nacht schlagen sich die Kelchzipfel zurück, Blumenkrone und Stamina entwickeln sich, und im Grunde der Blüte wird der Fruchtknoten sichtbar. Die Blütezeit beginnt mit dem Laubausschlag und dauert wochenlang. Zu ermitteln, wie die Bestäubung erfolgt, vermochte Herr Volkens nicht; er hält dafür, dass sie durch Nachttiere bewirkt wird. Die Frucht, welche als trockene Beere bezeichnet werden kann, wird bis $\frac{1}{2}$ Meter lang, hat aussen eine holzige Schale und innen eine breiige Masse mit zahlreichen Samen darin. Die jungen Blätter isst man als Gemüse, die Rinde liefert die Ulamba-Fasern, der Fruchtsaft dient als erfrischendes Getränk, und aus der holzigen Fruchtschale verfertigt man allerlei Gefässe. Aus Afrika wurde der Baobab auch nach Indien verpflanzt. — Herr Hennings spricht über einige Pilze; interessant sind seine Bemerkungen über *Polyporus vaporarius*, dessen Mycel sogar Mauern durchdringt und wie beim Hausschwamm (*Merulius lacrymans*) grossen Schaden verursachen kann. — Herr Professor Dr. Schumann lenkt die Aufmerksamkeit auf die zur Zeit im botanischen Garten blühenden Kakteen; der Glanz ihrer Blüten lässt es erklärlich erscheinen, dass die Kakteenzucht viel Liebhaber gefunden hat. — Herr Prof. Volkens zeigt ein riesiges, männliches Exemplar der blutroten tropischen Schmarotzerpflanze *Sarcophyte sanguinea*, welche er vor wenig Tagen aus Uhehe erhielt. — Herr Dr. Moewes bespricht eine Abhandlung von Noël Bernard über die Keimung der Samen von *Neottia nidus avis*. — Zum Schlusse berichtet Herr Geheimrat Wittmack über seinen Besuch der Pflanzen-, Blumen- und Obstausstellung in Petersburg.

Nächste Sitzung Sonnabend, den 7. Oktober, Dorotheenstr. 5.
Berlin, den 12. Juni 1899. Professor H. Rottenbach.

2.

Achter Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg pro 1898/99.

(Fortsetzung und Schluss).

Goodyera repens R. Br. Von dieser Pflanze ist ein Standort im westlichen Mecklenburg, Forst Karrentien, zwischen Boizenburg u. Wittenburg festgestellt worden. F.

Inula Britannica L. wurde bei Schürensöhlen b. Lauenburg aufgefunden. F.

Liparis Loeselii Rich. findet sich in einem kleinen Moor am Tarpenbek bei Langenhorn. E.

Luzula silvatica Gaudin = *L. maxima* D. C. Alle Angaben über das Vorkommen dieser Pflanze in der holsteinischen Flora, welche meistens von älteren Botanikern herrührten, konnten in den letzten Jahren nicht bestätigt werden, sodass das Vorkommen derselben zweifelhaft geworden war. (cfr. Prahl, Krit. Flora II. pag. 228 pf.). Im Mai 1898 wurde dieselbe in grossen Mengen im Gehölze Asenbrook bei Kuden in Dithmarschen entdeckt. J. S.

Lycopodium annotinum L. Forst Neukloster. F.

Lycopodium Chamaecyparissus A. Br. kommt in der Heide, westl. vom Kupferteich b. Poppenbüttel vor. Organist Busch, Bergstedt.

Ophioglossum vulgatum L. findet sich massenhaft auf Salzwiesen bei Hassberg (Hohwacht) E.

Orchis maculata L. fl. albo, zahlreich am Garstedter Damm. E.

Orchis maculata L. var. *helodes* Griseb. auf Heideboden am Tarpenbek b. Langenhorn. E.

Osmunda regalis L. var. *interrupta* Milde. Feldweg bei Langenhorn E. und Duvenstedter Brook. J. S.

Papaver Rhoeas L. f. *strigosum* v. Bönn. Äcker b. Bahrenfeld. E.

Polygonatum officinale All. Hohenhörn, Kreis Rendsburg J. S.

Potamogeton natans L. var. *serotinus* Schrad. Im Hummelsbütteler Bek zwischen Langenhorn u. Hummelsbüttel. E.

Potamogeton polygonifolius Pourr. var. *amphibius* Fries. Borsteler Tiefmoor. E.

Primula officinalis L. kommt ziemlich reichlich am Wege von Schnackebek nach Lüttau im Kreise Lauenburg vor. J. S.

Rosa tomentosa Sm. var. *scabriuscula* Sm. war bisher noch nicht aus Holstein bekannt. Nachgewiesen wurde dieselbe bei Kröppelshagen im Kr Lauenburg. Die Bestimmung derselben verdanken wir Herrn Prof. Sagorsky, dem wir auch an dieser Stätte unsern herzlichsten Dank ausdrücken möchten. J. S.

Salix aurita × *repens*. Borsteler Moor, Moorwiesen zwischen Hellbrook u. Farmsen b. Langenhorn. E.

Salix repens L. f. *leiocarpa* G. F. Meyer. Moor b. Langenhorn (b. Garstedt) häufig. E.

Sarothamnus scorparius Kch. kommt bei Burg in Dithmarschen mit rein weissen Blüten vor. J. S.

Sedum purpureum L. Am Rande des Bilsener Wohlds und zwischen Alveslohe u. Kaden u. b. Ulzburg, überall in geringer Zahl. E.

Silene nutans L. war bisher aus dem westlichen Holstein nicht bekannt; (cfr. Prahl, Krit. Flora II pag. 28) kommt an dem bewaldeten Geestabhang bei Kuden in Dithmarschen mit *Arabis hirsuta*, *Teucrium Scorodonia*, *Primula acaulis*, *Avena pubescens* etc. zusammen recht häufig vor. J. S.

Teucrium Scorodonia L. findet sich in grossen Mengen am bewaldeten Geestabhang zwischen Kuden u. Friedrichshof in Dithmarschen. J. S.

Thesium ebracteatum Hayne gehört zu den grössten Seltenheiten der holsteinischen Flora, da bisher nur 4 Standorte derselben bekannt waren. Als fünfter Standort kommt hinzu: Hohenhörn im Kreise Rendsburg, wo die Pflanze am Wege von Besdorf nach der Hohenhörner Mühle in grossen Mengen am 30. Mai 1898 entdeckt wurde. J. S.

Utricularia neglecta Lehm. kommt im Köllerteich b. Dwerkathen im Kreise Stormarn vor. J. S.

Vaccinium Vitis Idaea L. wächst an einer Grabeneinfassung am Bramfelder Teich.

Viola canina L. fl. albo wurde in grosser Menge an der Chaussee bei Harksheide gefunden. E.

Taphrina filicina Rostrup war bisher noch nicht aus Deutschland bekannt. Dieser Pilz wurde am 26. Juni im Gehege Endern im Kr.

Segeberg aufgefunden. Die Bestimmung desselben verdanken wir den Herren Dr. Klebahn in Hamburg und Prof. Magnus in Berlin. Wir sagen beiden auch hier unsern herzlichen Dank. J. S.

Adventivpflanzen.

Df. W. = Dampfmühle b. Wandsbek.

W. K. R. = Wollkämmerei am Reicherstieg.

J. S. = Herr Justus Schmidt.

Z. = Herr W. Zimpel.

- Achillea* *pannonica* Scheele. Df. W. J. S.
" *setacea* W. & K. f. *umbrosa*. Df. W. Z.
Agrostis *verticillata* Vill. Winterhuder Bruch. Z.
? *Ambrosia* *artemisioides* Meyer. Wandsbek. Z.
Capsella *bursa pastoris* v. *rubella* Bert. Df. W; J. S.
Centaurea *iberica* Steven. W. K. R; J. S.
Chenopodium *carinatum* R. Br; W. K. R; J. S.
Citrullus *vulgaris* Schrad. Df. W. Z.
Cotula *aurea* L. W. K. R. J. S.
Cuscuta *arabica* Jessen. Df. W. J. S.
Cyperus *vegetus* All. Kl. Grasbrook. Z.
Eragrostis *Caroliniana*. Df. W. Z.
" *lanceolatus* Roth. W. K. R. Z.
" *laxus*? Hornemann. W. K. R. Z.
" *megastachya* Lk. Df. W. J. S.
Glyceria *tenuifolia* Boiss. W. K. R. J. S.
Malcolmia *africana* A. Br. W. K. R. J. S.
Malva *erecta* Presl. Df. W. Z.
Medicago *falcata* f. *glandulosa* Df. W. Z.
Med. " f. *tenuifolia*. Langenfelder Thongruben. Z.
Pennisetum sp.? W. K. R. Z.
Plantago *serpentina* Lam. Df. W. Z.
Reseda *crystallina*. Thongruben, Langenfelde. Z.
Stipa *tortilis* Desf. W. K. R. Z.
Trifolium *elegans* Sav. Df. W. Z.
Trisetum *neglectum* R. u. Sch. W. K. R. J. S.
Verbascum *Lychnitis* × *nigrum*. Df. W. Z.

G. R. Pieper

Nachtrag.

1. Vorsitzender.

Auf S. 94 d. vor. Nr. ist zu lesen: *Equisetum pratense* Ehrh. statt *E. arvense* L.

Botanische Versammlungen.

Vom 17. bis 23. September d. J. tagt in München die 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Die 12. Abteilung derselben ist für Botanik bestimmt. Einführende sind die Professoren Dr. K. Göbel, Dr. R. Hartig und Dr. L. Radlkofer. Bis jetzt sind Vorträge angemeldet: Von H. Bruckmann-Gotha: „Demonstrationen von Lycopodien-Prothallien“, von L. Celakovsky jun. - Prag: „Über Fortpflanzungsorgane der Pilze“, von E. Heinricher-Innsbruck: „Über Eiweisskrystalle bei *Lathraea*“ und „Ein Fall beschleunigender Lichtwirkung auf die Samenkeimung“, F. Krasser-Wien: „Systematische Gliederung der Gattung *Acocanthera* Don.“, H. Molisch-Prag: „Neue Beobachtungen an Zellkernen“, F. W. Neger-Wunsiedel: „Ursprung der Flora Patagoniens“, H. Ross-München: „Strandvegetation Siziliens“, M. Rees-Erlangen u. E. Stahl-Jena haben Thema ihrer Vorträge vorbehalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Vereine 122-125](#)